

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg Sustainability Conference: Hamburg muss die Konferenz nutzen, um die eigene Nachhaltigkeit umgehend voranzubringen

Zivilgesellschaftliches Bündnis liefert Vorschläge für eine schnellere Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Stadt

Hamburg, 07. Oktober 2024

Heute beginnt die Hamburg Sustainability Conference, die führende internationale Köpfe aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammenbringt, um innovative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft weltweit in die Umsetzung zu bringen. Anlässlich dieser internationalen Konferenz appelliert das Nachhaltigkeitsforum Hamburg, das vom Hamburger Senat ein Mandat zur kritischen Begleitung der Nachhaltigkeitsprozesse in Hamburg erhalten hat, an den Ersten Bürgermeister und den Hamburger Senat. Es fordert, den Rückenwind der Konferenz zu nutzen, um Hamburg zu einem Vorreiter der nachhaltigen Entwicklung zu transformieren und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Globale Nachhaltigkeitskonferenz kommt erstmals nach Hamburg

Die Stadt Hamburg richtet die Konferenz erstmalig als Gastgeberin gemeinsam mit Kooperationspartner:innen im Rathaus und in der Handelskammer aus.

Hamburg steht vor drängenden Herausforderungen in der Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung, in der Schaffung von sozialer Gerechtigkeit und von Klimagerechtigkeit. Nachhaltigkeit ist daher keine Option mehr, sondern eine Notwendigkeit zur Lösung der Problemstellungen in Hamburg. Laut des Forums sei es dafür unerlässlich, dass Hamburg die notwendigen finanziellen und personellen Mittel bereitstelle, um Nachhaltigkeit strukturell zu verankern. Die Konferenz müsse hierfür wichtige Impulse auch für die Hamburger Ebene liefern.

„Die Stadt Hamburg ist nur dann glaubwürdige Mitveranstalterin der Konferenz, wenn sie sicherstellt, dass die eigenen politischen Rahmenbedingungen konsequent nachhaltig ausgerichtet werden.“, sagt Sibylle Duncker, Leiterin der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsforums Hamburg. *„Ohne mutige und schnelle Schritte in Richtung Nachhaltigkeit riskiert Hamburg, den Anschluss im internationalen Vergleich mit anderen Großstädten zu verlieren. Wir brauchen mehr Lebensqualität und weniger Ressourcenverbrauch in Hamburg.“*

Umfassende Nachhaltigkeits-Maßnahmen für Hamburg gefordert

Die Bürgerschaft hat Anfang September 2024 die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Hamburg beschlossen. Auch wenn bereits erste Schritte durch die Stadt eingeleitet wurden, auf die aufgebaut werden kann, müsse nun alle Kraft auf die partizipative und schnelle Verabschiedung einer Gesamtstrategie gelegt werden. Das Forum fordert die schnelle Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen, die Einrichtung finanzieller Anreize für nachhaltiges Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft sowie die konsequente Ausrichtung der Hamburger Wirtschaftsaktivitäten nach nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Gesichtspunkten.

Das Nachhaltigkeitsforum Hamburg stellt klar, dass eine absolute Reduktion von Rohstoff-, Energie- und Flächenverbräuchen bei gleichzeitiger sozialer Absicherung aller Menschen in Hamburg gelingen müsse, um aktuellen Krisen erfolgreich begegnen zu können. Die Stadt Hamburg solle klarer stellen, wo es Probleme und Potenziale mit der Mehrfachnutzung von Flächen gibt und wie diese Probleme gemeinsam mit den Menschen vor Ort gelöst werden können, damit die Stadt nachhaltig wird.

2015 haben die Vereinten Nationen und auch Deutschland mit der Agenda 2030 die Erreichung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beschlossen. Im Juli 2017 beschloss auch der Hamburger Senat die Umsetzung der SDGs bis 2030. Das Nachhaltigkeitsforum Hamburg ist seit 2018 vom Hamburger Senat damit beauftragt, die Umsetzung der SDGs in Hamburg bis 2030 kritisch-konstruktiv zu begleiten. 34 zivilgesellschaftliche Organisationen sind Teil des Forums.

Kontakt

Sibylle Duncker
Leitung der Geschäftsstelle
Nachhaltigkeitsforum Hamburg

Glockengießerwall 26
20095 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 6461-5625

info@nachhaltigkeitsforum.org

www.nachhaltigkeitsforum.org